

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Arbeitslehre, Ausgabe: 16

Titel: Haushaltsführung - Haushaltsplanung (16 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220  
[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.edidact.de](http://www.edidact.de)

Haushaltsführung – Haushaltsplanung	4.7
<b>Vorüberlegungen</b>	
<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen erkennen, dass Haushaltsführung auch im privaten Bereich notwendig ist.</li> <li>• Sie sollen die Haushaltsstrukturen kennen lernen.</li> <li>• Sie sollen Organisationsschemata der Haushaltsführung kennen lernen und anwenden.</li> <li>• Sie sollen erkennen, dass Haushaltsführung und Arbeiten im Haushalt alle Beteiligten betrifft.</li> </ul>	
<p><b>Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):</b></p> <p>Die <b>Haushaltsführung im privaten Bereich</b> wird auch heute noch traditionell in die Hände der Frauen gelegt. Wenn etwas nicht klappt, dann hat die Hausfrau falsch gewirtschaftet und organisiert. Entsprechend verfestigt sind die Klischees.</p> <p>Dabei haben sich die Grundlagen und die Notwendigkeit zur Haushaltsführung deutlich geändert. Die <b>doppelte Berufstätigkeit vieler Frauen</b> führt zu der Notwendigkeit, den Haushalt straff zu organisieren, Einkäufe und Besorgungen zu planen, auf die Mitarbeit aller zum Haushalt Gehörigen zurückzugreifen und jeden in Aufgaben einzubeziehen.</p> <p>Die Abhängigkeit von <b>veränderten Familienstrukturen</b> ergeben weitere Aspekte. Die traditionelle Familie mit der entsprechenden Rollenverteilung – Mutter als Hausfrau, Vater als Alleinverdiener und mehrere Kinder – ist kaum noch vorfindbar. Ebenso der Mehrgenerationen-Haushalt. Dort war die Mithilfe selbstverständlich und ergab sich aus der Alltagssituation zwingend. Heute aber nimmt die Zahl der Single-Haushalte zu, Partnerschaften leben in gemeinsamen Haushalten, Alleinerziehende bewältigen die Aufgaben der Haushaltsführung unter entsprechenden schwierigen Rahmenbedingungen.</p> <p>Haushaltsführung ist ein wesentlicher Teil sinnvollen <b>Wirtschaftens im Alltag</b>. Planung und Organisation, Arbeitsanalyse und Arbeitsverteilung wollen genau überlegt sein. Zeit, Aufgaben, personale Vorgaben, Mobilität, Wohnumfeld, dies sind nur einige Aspekte, die in bei der Haushaltsführung berücksichtigt werden müssen. Haushaltsführung verändert sich unter diesen Vorgaben und wird immer individuell zugeschnitten sein müssen.</p> <p>Daher kann nur ein sehr allgemeiner Rahmen als Beispiel vorgegeben werden. Im Einzelnen werden die jeweiligen Haushalte entsprechend ihrer Vorgaben nach ihren Notwendigkeiten verfahren. Insgesamt aber bleibt – entsprechend dem Grundsatz des Wirtschaftens – mit angemessenem Aufwand den möglichst großen Effekt zu erreichen bzw. den höchsten Effekt mit den geringsten Mitteln zu erreichen. Dies setzt <b>Planung</b> und <b>Organisation</b> voraus, sonst wird Zeit und meist auch Geld vergeudet.</p> <p><b>Didaktisch-methodische Reflexionen:</b></p> <p>Die Schüler erleben mehr oder weniger geschickte Haushaltsführung im elterlichen Haushalt. Sie sind dabei konkret eingebunden, übernehmen freiwillig oder gezwungenermaßen bestimmte Aufgaben, erfüllen Aufträge und tragen nach ihren Möglichkeiten zum störungsfreien Ablauf des Haushalts bei. Sie erleben aber auch die Probleme, wenn der Haushalt nicht klappt. Die daraus entstehenden Konflikte und Streitigkeiten sind ihnen nicht fremd. Schnell wird aus den traditionellen Rollenvorstellungen heraus dem Partner oder anderen Familienmitgliedern Schuld an Versäumnissen oder Mangel gegeben.</p>	

<b>4.7</b>	<b>Haushaltsführung – Haushaltsplanung</b>
<b>Vorüberlegungen</b>	
<p>Ziel muss es daher sein, dem Schüler die <b>überkommenen Rollenklischees</b> deutlich zu machen und diese abzubauen. Er soll anhand der Beispielsituationen die Problematik und Notwendigkeit der Haushaltsführung in den unterschiedlichen Familien- und Haushaltsstrukturen kennen lernen und die daraus entstehenden Probleme verstehen.</p> <p>Danach sollen die Schüler mit Möglichkeiten der <b>effektiven Haushaltsführung</b> bekannt gemacht werden. Wo sich die Umsetzung in die Praxis ergibt – eventuell auch ausschnittsweise in Bezug auf die Haushaltsführung in der Klasse – sollte diese in den Unterricht eingebaut werden. Der Bezug zur eigenen Familie des Schülers ist zu suchen.</p> <p>In einer Vertiefung wird abschließend auf den <b>Wert von Hausarbeit</b> allgemein kurz eingegangen.</p> <p><b>Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Schritt: Notwendigkeit der Haushaltsführung</li><li>2. Schritt: Organisation des Haushalts</li><li>3. Schritt: „Immer bleibt alles an mir hängen!“ – Arbeitsteilung im Haushalt</li></ol>	